

Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius
mit Fialkirchen Christus König und St. Peter
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 8

Februar - März 2003



In diesem Heft

Auszeit!

*Einladung zum
Bibel-Teilen
in der Fastenzeit*

Seite 6

Vorgestellt

*Unsere neue
Jugendpflegerin
Ute Zumkeller*

Seite 8

Der CaKaDu wird flügge

*Umbauarbeiten
in St. Peter*

Seite 14

Jahresrückblick 2002

*Statistik und
Chronik*

Seite 17

Editorial

Angekündigt war dieser Blickpunkt für den 26. Januar; erscheinen wird er am 2., vielleicht sogar erst am 9. Februar. Erstmals können wir damit den in der vorherigen Ausgabe angekündigten Termin nicht einhalten.

Das liegt daran, dass wir den Blickpunkt diesmal im Druckbetrieb des Bistums Essen haben drucken lassen. Wir hoffen, damit die größte Schwachstelle - die Druckqualität insbesondere bei den Fotos - beseitigen zu können.

Das ist zwar teurer, als den Blickpunkt selbst zu drucken, aber immer noch weitaus günstiger als andere Alternativen - wie z. B. der Druck in einer Druckerei bzw. einem Copy-Shop oder gar

die Anschaffung einer neuen Druckmaschine.

Allerdings haben wir dort eine Vorlaufzeit von etwa 14 Tagen (was leider auch auf Kosten der Aktualität geht). Zudem gab es noch ein paar technische Probleme zu lösen, die wir bei den nächsten Ausgaben hoffentlich nicht mehr haben.

Dies sind die Gründe, die zum verspäteten Erscheinen des Blickpunkts geführt haben. Wir hoffen, dass das Ergebnis (wie gut es wirklich ist, sehen auch wir erst, wenn er fertig ist) das Warten rechtfertigt, und dass Sie jetzt umso mehr Freude an der Blickpunkt-Lektüre haben.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius,
Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Nina Frings, Michael Kleinwegen, Iris Schmidt

Druck: Druckbetrieb des Bistums Essen

E-Mail: blickpunkt.bonifatius@gmx.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.bistum-essen.de/duisburg/bonifatius/>

Terminkalender



Februar 2003

- So 01.02. 8:00 Altkleidersammlung
- So 02.02. 10:00 Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie im Domstübchen
- So 09.02. 11:00 Familiengottesdienst und Kindertag in Christus König
- Di 11.02. 19:30 Pfarrgemeinderats-Sitzung im Domstübchen St. Bonifatius
- Fr 14.02. 19:00 Friedensgottesdienst der Kolpingsfamilie im Marien-Hospital
- Di 18.02. 14:30 Karnevalsfeier der kfd St. Peter
- Do 20.02. Tag des Ewigen Gebetes in St. Peter
- Do 20.02. 18:00 Frauenkarneval in St. Bonifatius
- Sa 22.02. 19:11 Pfarrkarneval in Christus König
- Mo 24.02. 20:00 Thematischer Frauenabend im Ritazimmer Christus König:
„Frauengestalten in der Bibel“
- Mi 26.02. 20:00 Arbeitskreis „50 Jahre Christus König“
- Do 27.02. 14:30 Karnevalsfeier des MiClu St. Peter

März 2003

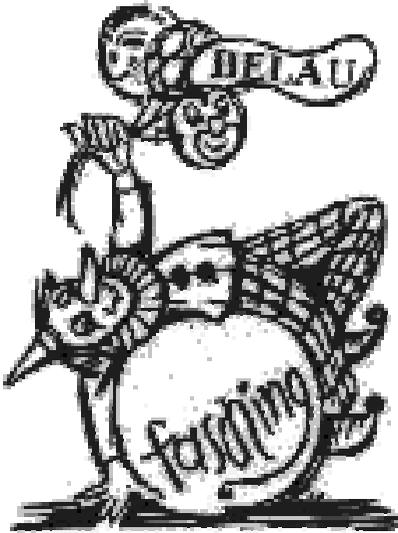
- Sa 01.03. 19:11 „Froh zu sein bedarf es wenig“ - Pfarrkarneval in St. Peter
- Mi 05.03. Aschermittwoch - Beginn des „Auszeit“-Projekts
- Fr 07.03. 15:00 „Heiliger Geist erfülle uns“ - Weltgebetstag der Frauen in Christus König
- So 09.03. 11:00 Familiengottesdienst in Christus König
- So 16.03. 17:00 „Alles hat seine Zeit“ - Gospelkonzert mit In-Time Voices in Maria Himmelfahrt, Hüttenheim
- Sa 22.03. Bildungswoche der Senioren St. Bonifatius in Bad Laer
- So 23.03. 11:00 „Was gibt mir Hoffnung?“ - Predigt von P. Dr. Michael Wernicke OSA anlässlich „50 Jahre Christus König“
- So 30.03. 18:00 In-Time Voices in der Tabgha (Jugendkirche Oberhausen)

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

Helau!

Boni feiert Karneval



Die kfd St. Peter lädt ihre Mitglieder am Dienstag, **18. Februar** um 14:30 Uhr ein. Karten für 4,50 € gibt's bei den Mitarbeiterinnen oder im Pfarrbüro.

Die Frauen aus St. Bonifatius haben am Donnerstag, **20. Februar** um 18 Uhr ihre große Feier.

Am Samstag, **22. Februar** ist die Gemeinde um 19 Uhr zum Jubiläums-Pfarrkarneval von Christus König eingeladen.

Die Senioren-Mittwochrunden in St. Bonifatius und Christus König feiern am **26. Februar**, der MiClu St. Peter am Donnerstag, **27. Februar** jeweils um 14:30 Uhr.

Und unter dem Motto „Froh zu sein bedarf es wenig“ wird am Samstag, **1. März** um 19 Uhr zum Pfarrkarneval von St. Peter eingeladen. Karten zu 6 € können nach der Messe am 2. Februar erworben werden.

Friedensgottesdienst

◀ KOLPING

Die Kolpingsfamilie Hochfeld lädt die Gemeinde am **14. Februar** um **19 Uhr** in die Kapelle des Marienhospital zu einem Gottesdienst für den Frieden in der Welt ein. Anschließend ist gemütliches Beisammensein.

Aschermittwoch (5. März)

Wir laden ein, die Fastenzeit mit einem Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes zu beginnen:

14:30 Uhr - St. Bonifatius

14:30 Uhr - Christus König

18:00 Uhr - St. Peter

Nach der Messe in St. Peter ist das traditionelle Fischessen für die Aktiven des Pfarrkarnevals.

Weltgebetstag der Frauen (7. März)



Heiliger Geist, erfülle uns

Der Weltgebetstag der Frauen, den Frauen aller Konfessionen und aus aller Welt jedes Jahr am 1. Freitag im März begehen, wird in Hochfeld in diesem Jahr von der kfd Christus König ausgerichtet. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr.

Die Texte des diesjährigen Weltgebetstages zum Thema „Heiliger Geist, erfülle uns“ wurden von Frauen aus dem Libanon verfasst.

Predigtreihe (23. März)

Was gibt mir Hoffnung?



Im Rahmen der 50-Jahr-Feier von Christus König wollen wir zu sechs Gottesdiensten von März bis September Gastprediger einladen, die sich Gedanken machen zum Thema „Was gibt mir Hoffnung?“.

Diese Gottesdienste sollen musikalisch von Gast- oder eigenen Chören gestaltet werden; hinterher wird jeweils zu einem Umtrunk in den Pfarrsaal eingeladen, der abwechselnd von den Gruppen der Gemeinde ausgerichtet wird.

Den Anfang macht am 23. März P. Dr. Michael Wernicke OSA aus Würzburg. P.



Michael gehörte von 1966 bis 1971 zum Augustinerkonvent Christus König - zunächst nur wochenendweise (Studium in Köln), ab 1969 dann als Seelsorger am Bethesda-Krankenhaus. Heute arbeitet er im Augustinus-Institut in Würzburg mit.

Termin

23. März, 11 Uhr, Christus König
Chor: noch offen

Weitere Termine der Predigtreihe

27. April - 25. Mai - 22. Juni - 27. Juli -
21. September



Einladung zum Bibel-Teilen

Nehmen Sie eine Auszeit!

*Ausgerechnet die Bibel?!
Das ist doch nur was für
Studierte • Oder für die
ganz Frommen • Die alten
Geschichten sind doch von
gestern • Da steht so vie-
les drin, was wir doch
nicht verstehen • ...*

So oder ähnlich werden
viele denken.

Unter dem Motto „Suchen. Und Finden.“ haben die christlichen Kirchen ein Jahr der Bibel ausgerufen. Wir alle sind eingeladen, in der Bibel zu lesen und neu zu entdecken, dass und wie die Bibel Gottes Wort an uns und unsere Zeit ist.



sammenstecken, sich neu vergewissern und neue Kräfte mobilisieren. Eine **AUSZEIT** kann spielentscheidend sein.

Auch für unsere Gemeinde im Ernstfall des Lebens und des Glaubens!

Auszeit mit der Bibel

In der Fastenzeit wollen wir ganz bewusst unseren gewohnten Gemeindealltag und die normale Tagesordnung unterbrechen und Gott zu Wort kommen lassen.

*Der Pfarrgemeinderat lädt **alle** Gruppen der Gemeinde (Kinder, Jugend, Kolping, Frauen, Chöre, Senioren, Familienkreise, PGR und KV, ...) ein, an **einem** Termin in der Fastenzeit zusammenzukommen zum „Bibel-Teilen“.*

Gottes Wort, Seine Frohe Botschaft, will geteilt und mitgeteilt werden. Daran kann sich jeder und jede beteiligen, Vorkenntnisse in Sachen Bibel sind dafür nicht erforderlich.

Das Pastoral-Team wird Sie dabei unterstützen; vereinbaren Sie einfach einen Termin für Ihre Gruppe.

Worauf kommt es heute an?

Eine Erfahrung aus dem Sport könnte uns helfen:

Noch ist der Ball im Spiel. Beide Mannschaften kämpfen um die entscheidenden Punkte. Doch die Zeit läuft den Spielern davon! Wer hat die rettende Idee, wie das Spiel den richtigen Verlauf nehmen kann?

Da gibt der Trainer das Handzeichen: **AUSZEIT!** Das Spiel wird unterbrochen: Luft holen, nachdenken, die Köpfe zu-

In der kleinen Runde versammeln wir uns als gleichberechtigte Hörerinnen und Hörer um Gottes Wort und lassen ihn in unserer Mitte „zu Wort kommen“: Ernsthaft und im Vertrauen darauf, dass ER in seinem Wort lebendig da ist, wirkt, bewegt. So wachsen wir im Hören und Teilen des Wortes zu seiner Gemeinde zusammen.

Viele können diese Erfahrung bezeugen. In den Gemeinden Südafrikas, die das Gospel sharing (wir teilen miteinander die gute Nachricht, die frohe Botschaft) seit vielen Jahren praktizieren, stellen die Menschen fest:

Es ändert sich etwas, etwas ändert uns, wir finden zu unseren spirituellen Wurzeln zurück.

Bibel-Teilen in sieben Schritten

1. Gott will in unserer Mitte sein.

Wir öffnen uns für Gottes Gegenwart, z.B. durch ein gemeinsames Lied oder ein Gebet.

2. Wir lesen den Bibeltext.

Schlagen Sie bitte auf: Das Evangelium nach ... Kapitel ... (Wenn alle aufgeschlagen haben:) Wer möchte die Verse ... bis ... vorlesen?

3. Wir verweilen beim Text.

Wir suchen Worte oder kurze Sätze aus und sprechen sie mehrmals laut und betrachtend. Dazwischen legen wir kurze Pausen ein, damit das Wort in uns „einsickern“ kann. Abschließend liest jemand den ganzen Text noch einmal vor.

4. Wir schweigen für einige Minuten

und lassen Gott in der Stille zu uns sprechen.

5. Wir teilen mit, was uns berührt hat.

Welches Wort hat uns persönlich angesprochen oder herausgefordert, erfreut oder unruhig gemacht?

6. Wir besprechen, was Gott von uns will.

Wir fragen, wozu Gott uns durch diesen Text vielleicht ermutigen oder anregen will. Sagt uns der Text etwas im Blick auf die Aufgaben, die heute anstehen?

7. Wir beten.

Alle sind eingeladen, Gott mit einfachen Worten zu danken oder zu bitten. Wir schließen mit einem Gebet oder Lied, das alle können.

Vorgestellt

Ute Zumkeller, Jugendpflegerin

*Ich bin die neue Jugendpflegerin - Ute
und ziehe tatsächlich ganz gern mal 'ne Schnute :-)*

*Am Elften im Elften (1974) erblickte ich das Licht
der Welt
und verdiene seit Dezember beim KJA mein Geld.*

*Als Elternzeitvertretung für Ilona
bin ich besonders für die Jugend in Christus König,
St. Peter und Bonifatius da.*

*Hauptamtliche Jugendarbeit betreiben -
doch nicht bloß in der Verwaltung sitzen und schreiben!*

*In eurem Tun möcht' ich euch, wo's geht, unterstützen
und mit meinem Handeln nützen.*



*Um die Tradition meiner Vorgängerin weiterzuführen,
öffne auch ich montags meine (Büro-) Türen.*

*Von 16 bis 18 Uhr bin ich in Christus König vor Ort
und wechsle gern mit dem ein oder anderen ein Wort.*

*Wenn ihr es nicht schafft, mich zu besuchen,
könnt ihr's gern auch telefonisch versuchen: 0203 6693991*



*Vorerst halt' ich mich bis September
für eure Anliegen bereit
und hoffe auf eine gute
Zusammenarbeit!*

*Was mich bei euch erwartet, weiß
ich bis jetzt noch nicht so genau,
als Kölnerin verbleibe ich bis dahin
aber schon mal mit*

Alaaf und Helau!!!!

Rückblick

Weihnachtsbasar in St. Bonifatius (23./24. November)

Wieder ein voller Erfolg

Pünktlich um 14:30 Uhr öffneten sich die Pforten des diesjährigen gemeinsamen Weihnachtsbasars in St. Bonifatius.

Das Angebot reichte von A (Adventsstecke) bis Z (Zimtsterne). Viele fleißige Hände waren dafür im Einsatz. Wem dieses Angebot noch nicht ausreichte, der konnte beim Trödel noch ein Schnäppchen ergattern.

Der Mittelpunkt war wie immer die Cafeteria im Pfarrsaal, wo man bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch kam.

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag erlebten die vielen Besucher die Fort-

setzung des Weihnachtsbasars. Jetzt konnte man sich mit Gulaschsuppe und gegrillten Würstchen stärken; nicht zu vergessen „Glühwein mit Schuss“. Viele der schönen Sachen konnten an die Frau und den Mann gebracht werden.

So konnte an diesen beiden Tagen ein Gesamterlös von 2.982,05 € erzielt werden. Hiervon wurden 1.000 € an das Hospiz überwiesen. Der Restbetrag soll in der Gemeinde verwendet werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Basars beigetragen haben.

Renate Kirchner-Olenik



Sternsinger-Aktion (2. - 4. Januar)

„Kindern ein Zuhause geben“

Am 2. Januar war es so weit. Die Sternsingerinnen und Sternsinger von St. Bonifatius trafen sich um 10 Uhr in der Karmelkirche zu einem Wortgottesdienst. Aus allen Stadtteilen Duisburgs waren die „königlichen Hoheiten“ und ihre Begleiter angereist. „Kindern ein Zuhause geben“ war das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion.

Nach dem Gottesdienst waren wir zur Oberbürgermeisterin ins Rathaus eingeladen. Bei strömendem Regen wurde auf der Rathauptreppe ein Gruppenfoto gemacht.

Nach dem Empfang teilten sich unsere Gruppen. Die Sternsinger von Christkönig beendeten für diesen Tag ihre Aktion und gingen in den folgenden zwei Tagen von Haus zu Haus. Die Sternsinger von St. Bonifatius und St. Peter trafen sich erst einmal zum Mittagessen bei Familie Holl. Anschließend ging es zwei bzw. drei Tage durch die Gemeinde. Am 2. Tag trafen sich die Sternsinger von Peter und Bonifatius zum Mittagessen in St. Peter, wo Frau Süß und Frau Issels für unser leibliches Wohl sorgten. Auch die Sternsinger von Christkönig wurden durch Nicole Wagemeyer,

Birgit van Harten und Dorothee Lipinski sehr verwöhnt.

Beeindruckt hat mich, dass so viele Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde sich auf den Weg machten. Trotz Regen und Wind waren sie tagelang unterwegs. Auch fanden sich so viele Begleiter, dass viele Familien und Alleinstehende besucht werden konnten.

Erstmals gingen die Sternsinger von St. Peter auch in einige türkische Geschäfte an der Wanheimer Straße und der Liebfrauenstraße. Die Offenheit für unsere Sternsinger-Aktion, die Bereitschaft, dies sich erklären zu lassen, war sehr groß. In einer Änderungsschneiderei fragte der Inhaber die Sternsinger, ob sie auch wüssten, woher die Könige kamen. Als dies verneint wurde, sagte er: „aus Persien, und ich komme auch aus Persien“. Dann sagte er den Kindern,



dass sie ihren Eltern und allen sagen sollten, dass wir alle mehr aus unserem Glauben leben sollten. *„Nicht die Fanatiker bei euch und bei uns sind die Mehrheit. Die meisten sind offen und versuchen einander zu verstehen und aufeinander zu hören. Lasst uns hier weitermachen, vor allem hier in Hochfeld. Wenn jemand aus dem Glauben lebt, dann ist das spürbar für ande-*

re und kann viel verändern.“ Ist das nicht auch noch eine „frohe Botschaft“ der Sternsinger?

Vielleicht sind Sie jetzt neugierig geworden, wer denn alles auf den Beinen war und welches Spendenergebnis gesammelt wurde. Diese Neugierde kann ich befriedigen. Folgende Gruppen sammelten insgesamt **5.076,76 €**:

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Wer von Ihnen, liebe Leser, - Kinder, Jugendliche, Erwachsene - nun denkt: „beim nächsten Mal möchte ich mitmachen“, der/die kann sich schon jetzt bei mir melden. Ich notiere mir die Namen und werde im Herbst zu einem ersten Vorbereitungstreffen einladen. Viel-

leicht habt ihr auch noch Ideen, wie was besser oder anders gemacht werden könnte. Für jede Rückmeldung bin ich dankbar. Also, bis zum Wiederhören und Wiedersehen.

Sr. Martina Paul

Der Räuber Hotzenplotz (12. Januar)

Wie aus einer gestohlenen Kaffeemühle Suppe für Kinder in Moldawien wird

Im gut besetzten Pfarrsaal spielte unsere Theatergruppe am 12. Januar wieder das Stück vom Räuber Hotzenplotz. Nach dem Familiengottesdienst gab es zunächst eine kräftige Suppe mit Würstchen und Baguettebroten. Als schließlich alle gesättigt waren, hob sich der Vorhang und die bekannte Geschichte vom Räuber Hotzenplotz, der Großmutter musikmachende Kaffeemühle raubt, nahm ihren Lauf.

Seit den letzten Sommerferien hat die Theatergruppe sich regelmäßig getroffen und viel geprobt. Viele neue Gesichter gibt es in der Truppe, weil eine Reihe von Schauspielerinnen nach der letzten Spielzeit - einige werden sich an Hänsel

und Gretel erinnern - ausgeschieden waren. Eine Zeit lang sah es so aus, als könnte diese schöne Tradition nicht fortgeführt werden, aber dann fanden sich doch viele neue Talente, die nun die Bretter, die die Welt bedeuten, erobern.

Aus den letzten Jahren ist noch Nicole Wagemeyer dabei, die den Wachtmeister Dimpelmoser spielt, außerdem Heike Leitmont als Zauberer Zwackelmann und Bernhard Jakschik als Räuber Hotzenplotz. Neu sind hingegen Sarah Schmidt (Großmutter), Petra Heidrich (Kaspar), Claudia Heinen (Seppel) und Claudia Larrison (Fee Amarillis). Weiterhin gehören Sandra Lessmann, Monika

Barbian und Nicole Jung dazu, die sich um Beleuchtung, Sound, Kulissen, Schminke und vieles mehr kümmern.

Schon die Probezeit hat viel Spaß gemacht und man merkte, dass alle Akteure immer ckerer wurden. Ob dies an dem Sekt liegt, den es zu der Probe gab? Im Dezember gab es bereits zwei



rungen, eine für den Kindergarten Christus König im Rahmen der Adventfeier und eine weitere für Schulkinder. So hatte jetzt die Truppe bereits einige Erfahrung und konnte sehr frei mit den Texten umgehen und so manchen Gag einbauen. Auf was für Ideen die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer kommen, wenn sie vom Räuber Hotzenplotz gefragt werden, was er nun mit den gefangenen Kaspar und Seppel machen soll, kann man sich kaum ausmalen. Lösegeld fordern war dabei noch ein moderater Vorschlag. Aber schließlich ging doch alles wieder gut aus und der böse Räuber muss ins Kittchen.

Dem reichlich gespendeten Applaus folgte dann auch eine reichliche Spende in den Hut, der anschließend kreiste. Zusammen mit dem Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken konnten über 250 € nach Moldawien geschickt werden (hinzu kommen nochmals 145 € von der Schulveranstaltung im Dezember). In Moldawien wird damit wieder ein Sozialzentrum unterstützt, das u.a. eine Suppenküche für Kinder und Senioren unterhält. Und so wird aus der gestohlenen Kaffeemühle Suppe für Bedürftige.

Bernhard Jakschik

Wir gratulieren ...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Informationen

Umbauarbeiten und neue Entwicklungen in St. Peter

Der CaKaDu wird flügge!



Wer seit Anfang Januar in St. Peter vorbei gekommen ist, hat in den Räumen des CaKaDu-Treffs und einigen Gruppenräumen fleißige Handwerker beobachten können: Der CaKaDu vergrößert sich.

Den dritten Geburtstag hat er inzwischen gefeiert - seit 1999 gibt es den Spieltreff und die Schulförderung in Trägerschaft von Caritasverband und Katholischem Jugendamt, und noch länger das CaKaDu-Spielmobil, das ebenfalls in St. Peter beheimatet ist.

Im Frühjahr 2002 hatte es ein Gespräch mit Vertretern von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Verantwortlichen der Gruppen in St. Peter gegeben, nach dem der Kirchenvorstand grundsätzlich den Umbauplänen zugestimmt hatte.

Jetzt sind zunächst zwei Durchbrüche gemacht worden: Aus CaKaDu-Café (ehemalige Bücherei) und „Filmclubraum“ ist ein großer Raum entstanden, der durch eine Schiebetür in zwei Räume unterteilt werden kann. Hier soll neben dem Spieltreff eine Kinderbücherei entstehen, die dann für alle Kinder und Träger des Stadtteils offen ist. Aus Bundesmitteln finanziert und mit der Ent-

wicklungsgesellschaft und der Stadt Duisburg entwickelt, will dieses Projekt Kinder aller Muttersprachen zum Lesen anregen. Die Fachstelle für Katholische Öffentliche Büchereien unterstützt uns dabei.

Zusätzlich ergibt sich die Möglichkeit eines kleinen Internet-Cafés, das Kinder zum Lesen und Lernen und den Umgang mit diesem Medium nutzen können.

In den bisherigen Gruppenräumen 1 und 2 entsteht ein Kleiderladen der Caritas. Die bisherige Kleiderkammer St. Bonifatius wird hierhin umziehen und sich so zum ansprechenden Laden „mausern“.

Die Bauarbeiten werden sicher bis in den Februar dauern, die Einrichtung der Bücherei und Beschaffung von Büchern bis fast zum Sommer, bevor wir Eröffnung feiern können. Dann wird es auch Vorlese-Stunden und andere Veranstaltungen geben.

Schon jetzt beginnt die Suche nach Interessierten, die dieses Projekt auch unterstützen könnten: Menschen, die ehrenamtlich Lesepatenschaften übernehmen; Helferinnen und Helfer an möglichen Ausleihterminen der Kinderbücherei; hier soll im Laufe der nächsten Monate ein Team entstehen. Einführungen in die Aufgaben und eine erste Ausbil-

dung werden wir dazu anbieten können. Sollten Sie an einer solchen Aufgabe interessiert sein oder einfach mehr zum CaKaDu wissen wollen, bin ich im Katholischen Jugendamt gern ansprechbar.

Für St. Peter bedeutet das alles manche Umstellung, weil Gruppen in andere Räume umziehen und zum Teil näher zusammen rücken müssen. Das ist nicht immer angenehm - aber doch ein deutliches Zeichen in unsere Zeit hinein: Wir engagieren uns in den sozialen Entwick-

lungen unseres Stadtteils und ermöglichen neue Dinge für die Kinder und Jugendlichen, die bei uns leben. Ich bin froh darüber, dass das in St. Peter möglich ist.



Claus Optenhöfel
Stadtjugendseelsorger

Vor einigen Monaten wurden die Pläne zum Umbau mit den Verantwortlichen in St. Peter durchgesprochen und es ergab sich folgende Lösung:

Der CaKaDu-Treff wird um den Raum 5 erweitert. Die Räume 1 und 2 werden in eine Kleiderkammer umgebaut, die von St. Bonifatius hierhin zieht. Die Pfarrbücherei wird in St. Peter aufgegeben und

in einen Gruppenraum mit Teeküche für die Gruppen der Gemeinde umgewandelt.

Hoffen wir, dass wir dadurch ein gutes Angebot für die Kinder, Jugendlichen und auch die Bedürftigen unseres Stadtteils machen können.

Pfr. Bernhard Jakschik

50 Jahre Christus König



Umtrunk: Nach den Gottesdiensten mit Gastpredigern und -chören (Termine s. Seite 6) wollen wir jeweils zu einem kleinen Umtrunk einladen. Welche Gruppen wären bereit, einen Umtrunk auszurichten?

Ausstellung / Festschrift: Wer hat noch schöne Fotos aus 50 Jahren Christus König? Wer kennt noch Geschichten und Anekdoten, die in einer Festschrift Platz finden können?

Übernachtungsquartiere: Für das Jubiläumsfest am 3. Oktober erwarten wir viele Gäste von auswärts, für die wir in der Gemeinde Übernachtungsmöglichkeiten brauchen. Wer hat ein Gästebett frei?

Nächstes Treffen

Wer in irgendeiner Form mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, 26. Februar, 20 Uhr
Pfarrsaal Christus König

Wilhelm Willms †



Wilhelm Willms (hier mit unserem Diakon Br. Martin Kuhn OSA) beim Abschlussgottesdienst eines Workshops „Neues Geistliches Lied“ am 23. April 1994 in Christus König

Seine Texte findet man in jeder Sammlung Neuer Geistlicher Lieder - in Töne gefasst von Peter Janssens († 1998), Ludger Edelkötter und vielen anderen. Wilhelm Willms verstand es, die alte Botschaft der Bibel in unsere Zeit und in unsere Sprache zu holen. Im Alter von 72 Jahren ist der Heinsberger Pfarrer am 25. Dezember gestorben.

In Christus König sind es vor allem die Vertonungen unseres ehemaligen Kantors Hans-Jörg Böckeler, die zum festen Repertoire unserer Chöre gehörten. Zu den Gemeinschaftswerken von Willms und Böckeler, die früher zusammen an der Krefelder Dionysiuskirche tätig waren, zählen neben zahlreichen Einzel Liedern die Erstkommunion-Messe „**Der Weinberg steht in Blüte**“ (1983), die „**Tuchfühlungs-Messe**“ (1986) und das Rockoratorium „**Kevelaerer Kredo**“ (1992).

Pfarrbüros

St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067, 📠 662602

Montags - Freitags 9 - 11 Uhr, Donnerstags 15 - 17 Uhr (Sr. Marfried Dörr)

Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61074, 📠 669016, ✉ christkoe@t-online.de

Dienstags + Freitags 9 - 12 Uhr, Montags + Mittwochs 16 - 18 Uhr (Marion Frings)

St. Peter

Brückenstr. 30, ☎ 996977, 📠 996979, ✉ fil.stpeter@t-online.de

Montags + Donnerstags 9 - 12 Uhr, Mittwochs 15 - 18 Uhr (Iris Schmidt)

Zentralbüro

Wanheimer Str. 163b, ✉ st.boni@t-online.de

Montags - Freitags 9 - 12 Uhr (Marion Frings / Iris Schmidt)

Jahresrückblick 2002

Statistik

Das Jahr 2002 in Zahlen

Gemeindemitglieder	2002	2001	
Anzahl Gemeindemitglieder	6.377	6.619	
Ø Gottesdienstbesucher (<i>Zählung an 2 Wochenenden</i>)	655	645	
Taufen	35	35	
Kommunionkinder	43	63	
Firmlinge	50	--	
Trauungen	6	5	
Beerdigungen	85	76	
Kirchenaustritte	26	26	
Wiederaufnahmen in die Kirche	5	5	
Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in €)			
Caritas	2 Kollekten	761,23	1.212,22
	2 Haussammlungen	5.744,75	4.618,00
	4 Türkollekten für Pfarr-Caritas	201,00	471,82
	Gesamt	6.706,98	6.302,04
Adveniat		4.686,30	5.403,03
Sternsinger		3.865,72	2.888,90
Flutkatastrophe		2.785,15	--
Misereor		2.320,90	2.180,25
Missio		1.387,97	1.991,28
Renovabis		1.253,20	1.409,94
Diaspora		978,50	796,85
Krippenopfer der Kinder (Kindermissionswerk)		170,40	231,10
Opfer der Kommunionkinder		212,95	415,48
Opfer der Firmlinge		90,00	--
Sonstige vom Bistum angeordnete Kollekten		3.305,00	2481,76
Kollekten für unsere Gemeinde (in €)			
Ø Sonntagskollekte		387,20	352,79
Gemeindemission		629,20	--
Blickpunkt	5 Ausgaben (2001: 2)	293,48	102,44

Chronik

Das Jahr 2002 in unserer Gemeinde

Januar

In den ersten Tagen des neuen Jahres ziehen die **Sternsinger** auch durch unsere Gemeinde und tragen Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen.

Mit dem **Neujahrsempfang** am 6. Januar in St. Peter beginnt für uns das Jahresprogramm 2002.

Februar

Auch 2002 wird wieder **Karneval** gefeiert. In allen drei Gemeindebezirken gibt es eine ganze Reihe von stimmungsvollen Veranstaltungen.

März

„Komm in Berührung“ - unter dieser Überschrift steht die **Gemeindemission**, die vom 16. Februar bis zum 3. März in unserer Gemeinde abgehalten wird. P. Gotti Nickels und P. Franz Menke von den Redemptoristen begleiten uns durch ein vielfältiges Programm mit festlichen Gottesdiensten, besinnlichen Stunden und auch einer Wallfahrt nach Bochum.

Zum Abschluss der Gemeindemission am 3. März spendet Weihbischof Franz Vorrath 50 jungen Christen aus unserer Gemeinde das Sakrament der **Firmung**.

Im Rahmen der Firmreise **visitiert** der Weihbischof die Gemeinde. Er besucht auch die Kindergärten und spricht mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Am 6. März trifft er sich mit den Mitgliedern des Kirchenvorstands und des

Pfarrgemeinderates und mit den Verantwortlichen aus den Vereinen und Gruppierungen und lässt sich die Situation schildern.

April

Am Weißen Sonntag, dem 7. April in St. Bonifatius und eine Woche später am 14. April in Christus König empfangen insgesamt 43 Kinder unserer Gemeinde zum ersten Mal die **Heilige Kommunion**.

Mai

Erfreulich viele Gemeindemitglieder nahmen in diesem Jahr die Einladung zum **Gemeindewandertag** am Himmelfahrtstag, dem 9. Mai an und wanderten um den Elfrather See. Anschließend traf man sich in St. Peter zum gemütlichen Grillen.

Zum ersten Mal findet am 23. Mai eine **Gemeindefwallfahrt** nach Kevelaer statt. Mit zwei voll besetzten Bussen machen wir uns auf den Weg zum Gnadenbild der Trösterin der Betrübten.

Auch in diesem Jahr verbindet unsere **Fronleichnamsprozession** am 30. Mai wieder unsere drei Kirchen. Wir ziehen durch die Straßen von Hochfeld und erbitten den Segen Gottes für unseren Stadtteil.

Juni

40 Kinder folgen vom 7. bis 9. Juni der Einladung zum **Kinderbibelwochenende**, die unter der Überschrift „Lebendi-

ges Wasser“ steht und sich mit Wassergeschichten aus der Heiligen Schrift befasst.

Am 30. Juni feiern wir in Christus König unser diesjähriges **Pfarrfest**. Auf einer Leinwand verfolgen die Besucher das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft, das die deutsche Nationalmannschaft mit 0:2 gegen Brasilien verliert.

Im Rahmen der Pfarrfestes wird auch unsere Jugendpflegerin, Frau **Ilona Sonntag**, verabschiedet, die in Mutterschutz geht.

Juli

Vom 18. bis 28. Juli findet in Toronto das 17. **Weltjugendtreffen** statt. Bis zu 800.000 junge Menschen kommen zum Schlussgottesdienst mit Papst Johannes Paul II. Auch eine kleine Gruppe aus unserer Gemeinde nimmt daran teil und berichtet nachher sehr begeistert von den Erlebnissen. 2005 wird das nächste Weltjugendtreffen in Deutschland, in Köln stattfinden.

Am 29. Juli machen sich 28 Kinder mit ihren Leiterinnen und zwei Kochmüttern für zwei Wochen auf den Weg zur **Kinderfreizeit** nach Charlottenberg, einem kleinen Ort in der Nähe von Limburg an der Lahn.

August

Am 31. August folgen viele Engagierte der Gemeinde der Einladung zu einem **Dankeschön-Abend** in den Pfarrsaal von St. Bonifatius. Kai Magnus Sting, ein junger Kabarettist, sorgt hierbei für gute Unterhaltung.

November

Zusammen mit dem Chor „Menschen, die glauben“ gibt unser Chor „In-Time Voices“ in der gut besetzten Christus-König-Kirche am 10. November ein hervorragendes **Konzert mit Gospels, Spirituals und Neuen Geistlichen Liedern**.

Mit einem Festakt beginnen am 17. November in der **Pauluskirche** die Feiern zum 125-jährigen Jubiläum. Das Fest wird überschattet, weil zwei Tage vorher Pfr. Heinz-Günther Frenzen von unserer evangelischen Nachbargemeinde schwer erkrankt.

Am 23. und 24. November findet unser **Basar** rund um den Pfarrsaal von St. Bonifatius statt. Ein Teil des Erlöses geht an das Hospiz.

Im Rahmen des Cäcilienfestes am 30. November überreicht der Diözesanvorsitzende des Cäcilienverbandes, Herr Klaus Kottenberg, unserem Kirchenchor St. Peter die **Palestrina-Medaille**, eine hohe Auszeichnung für 100 Jahre Pflege der Kirchenmusik und Mitgestaltung der Liturgie in unserer Gemeinde.

Dezember

Zum zweiten Mal beginnt am 1. Dezember die Aktion „**Lebendiger Adventskalender**“. Jeden Abend gibt es irgendwo in der Gemeinde eine offene Tür für eine kurze adventliche Begegnung.

Mit dem 1. Dezember beginnt auch der Dienst für unsere neue Jugendpflegerin, Frau **Ute Zumkeller**, die nun unser Pastoralteam verstärkt.

Pfr. Bernhard Jakschik

Aus dem Pfarrgemeinderat

Rückblick Advents- und Weihnachtszeit

Auf sehr positive Resonanz stießen die 23-Uhr-Christmette in Christus König, die von In-Time Voices nicht nur musikalisch, sondern auch inhaltlich gestaltet wurde, und die Orchestermesse am 2. Weihnachtstag in St. Bonifatius.

Die Christmetten in der Bonifatius-Kirche müssen im nächsten Jahr noch

einmal überdacht werden: die Familienmette um 16 Uhr war letztlich eine weitere Erwachsenen-Christmette; die Kinder waren größtenteils in Christus König, wo die Kirche voll war.

Der lebendige Adventskalender fand erneut großen Anklang und soll auch im nächsten Advent wiederholt werden.

Karwoche

Wie in den letzten Jahren feiern wir Gründonnerstag (Christus König), Karfreitag (St. Peter) und die Osternacht am Samstag Abend (St. Bonifatius) gemeinsam.

Anders als bisher wird es auch am Ostersonntag und Ostermontag gemeinsame Gottesdienste geben:

- Am Ostersonntag gibt es nach alter Christ-König-Tradition eine Auferstehungsfeier um 6 Uhr früh mit anschließendem Frühstück.
- Um 9:45 Uhr findet ein Festhochamt in St. Peter statt.
- Am Ostermontag gibt es ein Hochamt um 11 Uhr in St. Bonifatius.

Sonstiges

Gemeinsame Gottesdienste aller drei Pfarrbezirke beginnen künftig nicht mehr um 10:30 Uhr, sondern zu der in

der betreffenden Kirche gewohnten Zeit (also in St. Peter um 9:45 Uhr, in den beiden anderen Kirchen um 11 Uhr).

Mitglieder des Pfarrgemeinderates

Arnold Bauerfeind, Margret Bierod, Sr. Marfried Dörr, Friedel Finck, Christel Fingerle, Marion Frings, Janusz Gwizdalski, Helmut Heun, Vera Holl, Heike Issels, Pfr. Bernhard Jakschik, Andreas Kachel, Michael Kleinwegen, Sr. Martina Paul, José Manuel Pereira, Erika Roegels, Iris Schmidt, Melanie Scholl, Johanna Scholten, Peter Sebastian

Pfarrfest: Das Pfarrfest findet dieses Jahr am 6. Juli in St. Bonifatius statt. Wir beginnen mit dem Festgottesdienst um 11 Uhr.

Gemeindefwallfahrt: Unsere Kevelaer-Wallfahrt findet auch in diesem Jahr an einem Werktag statt, da die Teilnehmer vorwiegend aus dem Bereich der Senioren und Frauen kommen und nicht zu erwarten ist, dass an einem Samstag viele Berufstätige mitfahren würden.

Zukunftswerkstatt: Zur Halbzeit der PGR-Wahlperiode soll es zwischen Pfarrfest und Sommerferien eine „Zukunftswerkstatt“ geben - ein Forum, das den PGR mit allen Interessierten aus der Gemeinde zusammenbringt, um Anregungen und Kritik aufzugreifen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. Zur

Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung werden wir Hilfe von außen in Anspruch nehmen.

Kommunionhelfer: Frau Rosemarie Risse und Frau Renate Kirchner-Olenik wurden dem Bistum als Kommunionhelfer vorgeschlagen. Ihre Beauftragung vom Bischof haben sie bereits erhalten.

Wechsel: Herr Christian Kraayvanger ist aus dem PGR ausgeschieden. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Mitarbeit. Die Nachfolge ist noch nicht geklärt.

Die nächste Sitzung ist am Dienstag, 14. Februar um 19:30 Uhr im Domstübchen. In der Fastenzeit treffen wir uns einmal zum Bibel-Teilen ohne weitere Tagesordnung.

Das Pastoral-Team

Pfr. Bernhard Jakschik, Pfarrer

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de

Sr. Martina Paul MSC, Gemeindereferentin

Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

Ute Zumkeller, Jugendpflegerin, Büro: Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 6693991

Bernhard Kloft, Diakon, Sternbuschweg 14, ☎ 372911

Sr. Agnes Winter MSC, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Sr. Marfried Dörr, Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067 (Pfarrbüro)

Pfr. Franz-Josef Reidick, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975

Pfr. Erwin Bednarczyk, Johanniterstr. 99, ☎ 61000

Pfr. Rainer Hesse, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996974, ✉ rainer-hesse@t-online.de

Sr. Nicola Blome, ☎ 6008-0 (Bethesda-Krankenhaus)

Sr. Victorina Elarre, ☎ 6009-1 (Marien-Hospital)

Berichte aus den Gruppen

Vorbereitungskreis Familienmessen

Ihr sollt sein wie ein Fenster, durch das Gottes Licht hindurchscheinen will

Dieser Satz von Edith Stein war das Thema des letzten Familiengottesdienstes am 8. Dezember 2002 in Christus König.

Den Familiengottesdienst feiern wir regelmäßig jeden zweiten Sonntag im Monat in Christ-König.

Seit knapp zwei Jahren trifft sich ein Kreis von derzeit zehn Frauen zusammen mit Sr. Martina, um vier bis fünf Familiengottesdienste im Jahr vorzubereiten. Nachdem der Kreis zuletzt sehr klein war, haben sich beim letzten Treffen spontan vier Kommunikanten des vergangenen Jahres zur Mitarbeit bereit gefunden.

In lockerer Runde wird die Gestaltung des Gottesdienstes erarbeitet; Gebete, Lieder und Texte werden ausgesucht, Fürbitten formuliert. Jeder bringt seine Ideen ein.

Die praktische, gestalterische Arbeit (Bilder, Kulisse u.ä.) macht uns auch sehr viel Spaß. Niemand muss sich verpflichtet fühlen, im Gottesdienst etwas vorzulesen oder vorzutragen.



Da auch nicht alle an jedem Vorbereitungstreffen teilnehmen können, würden wir uns freuen, wenn es noch andere Interessierte gäbe, die einmal oder auch mehrmals zu uns stoßen würden, um Ideen und Gedanken mit einzubringen.

Den nächsten von uns vorbereiteten Gottesdienst feiern wir am 9. März 2003 in Christus König. Zwei Vorbereitungstreffen sind wahrscheinlich nötig. Die Termine zu diesen Treffen können bei Sr. Martina oder bei uns erfragt werden.

Wir, das sind: Sr. Martina Paul, Nicole Wagemeyer, Sabine Stedem, Renate Kirchner-Olenik, Renate Rosenbach, Michaela Kruppa, Carmen Süß, Angelika Joosten, Adelheid Prieber, Angela Hoffmann und Heike Issels.

Renate Rosenbach

Ansprechpartnerin

Sr. Martina Paul MSC (☎ 996978)

In-Time Voices

„Alles hat seine Zeit“

Sehr erfolgreich und auch gut besucht war das Gospelkonzert, das wir im November zusammen mit dem Hüttenheimer Chor „Menschen, die glauben“ in Christus König aufgeführt haben.

Wer es verpasst hat, bekommt jetzt eine neue Chance. Am **Sonntag, 16. März**, führen wir das Programm um 17 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt (Hüttenheim, Mündelheimer Straße), der Heimat von „Menschen, die glauben“, noch einmal auf.

Tabgha

14 Tage später, am **Sonntag, 30. März**, sind wir um 18 Uhr in der Tabgha - der Jugendkirche Oberhausen - zu Gast und werden da den Gottesdienst gestalten.

Die nächsten Gottesdienste bei uns

Wir gestalten die **Osternachtfeier** um 6 Uhr früh in Christus König, außerdem einen Gottesdienst im Rahmen des Zirkus-Projektes der Jugend in der Woche nach Ostern (mehr dazu im nächsten Blickpunkt).



Neue Mitsänger aller Stimmlagen sind bei uns übrigens immer willkommen. Drei konnten wir in diesem Jahr schon begrüßen.

Chorprobe

Mittwochs, 18:15 - 19:45 Uhr
Pfarrsaal Christus König

Chorleiterin

Steffi Melisch (☎ 377678)

Senioren-Lesekreis

Wir, einige Senioren aus St. Peter, haben einen Lesekreis gegründet.

Zurzeit lesen wir das Buch „Angelique“ von Anne Golan.

Wir laden alle, die Lust haben mitzumachen, recht herzlich ein.

Treffpunkt

Montags, 15 - 17 Uhr
in einem „Gruppenraum von St. Peter“

Ansprechpartner

Gertrud Gosen (☎ 6692707)
Sr. Agnes Winter (☎ 663299)

Thematischer Frauenabend

Alle Frauen sind eingeladen

Im Januar hat ein „thematischer Frauenabend“ begonnen, der in diesem Jahr etwa alle zwei Monate stattfinden wird. Ganz herzlich möchte ich alle Frauen aus unseren drei Pfarrbezirken dazu einladen.

Wir wollen an diesen Abenden zu unterschiedlichen Themen miteinander ins Gespräch kommen. Am 6. Januar 2003 haben wir mit dem „Bibel-Teilen“ begonnen.

Damit Sie die nächsten Termine planen können, hier die Übersicht:

24. Februar: Frauengestalten in der Bibel - **7. April:** Warum sage ich ja, wenn ich nein meine? - **Weitere Termine:** 1. September, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember; Themen können vorgeschlagen werden.

Wir treffen uns immer montags um 20 Uhr im Ritazimmer in Christus König. Über Themenvorschläge würde ich mich sehr freuen. Mailen, schreiben sie mir doch.

Danke für Ihr Interesse!

Sr. Martina

Senioren St. Bonifatius

Bildungswoche in Bad Laer

Vom 21. bis 27. Oktober 2002 waren 18 Senioren vom Pfarrbezirk St. Bonifatius in Bad Laer zur Bildungswoche. Der Referent, Herr Krumscheid, sprach zum Thema: „Mensch, Gott und Jesus in Bild und Literatur.“

Leider musste Frau Carla Freyer wegen Krankheit absagen. Wir danken ihr für

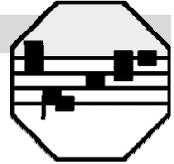
zehn Jahre Betreuung der Bildungswochen und wünschen viel Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere nächste Bildungswoche ist vom 22. bis 29. März ebenfalls in Bad Laer.

Anmeldungen

Rita Parchem (☎ 660370)

Kirchenchor St. Peter



Rückschau und Ausblick

Im Jahr 2002 feierte der Kirchenchor von Judas Thaddäus (Buchholz) sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sang unser Chor mit dem Chor von Hl. Kreuz (Neuenkamp) und St. Suitbert (Wanheim) im Gottesdienst die Messe in d-moll von Johann Michael Haydn. Im Anschluss fand eine Begegnung der Chöre im Pfarrsaal der Gemeinde statt.

Das Cäcilienfest feierten die Chormitglieder am 30. November. Der Gottesdienst unter Mitwirkung des Chores wurde in St. Bonifatius gefeiert. Es folgte der weitere Verlauf im Pfarrsaal von St. Peter. Herr Kottenberg vom Cäcilienverband Essen war erschienen und nahm die Ehrung der Jubilare vor: Herr Dieter Steinheuer wurde für 40 Jahre, Frau Magdalene Arnstadt für 25 Jahre Mitgliedschaft im Chor geehrt. Herr Kottenberg überreichte dem Chor die Palestrina-Medaille mit Urkunde des Deutschen Cäcilienverbandes, die Frau Karin Scholzen stellvertretend entgegennahm. Die Palestrina-Medaille ist eine Auszeichnung, die Chören zum 100-jährigen Bestehen verliehen wird. Diese Auszeichnung freut uns und ist zugleich eine Aufforderung, weiterhin in unserer Gemeinde zur Ehre Gottes zu singen.

Am 5. Dezember überraschte uns nach einer kurzen Probe der Nikolaus. Er ermahnte uns, lobte natürlich auch und hatte für jeden eine Kleinigkeit mitgebracht. Unsere Vorsitzende hatte für jeden noch eine selbst gebastelte Karte. Bei Tee (Hermann Kleinwegen) und einem großen leckeren Weckmann mit Weihnachtsbutter saß man noch eine ganze Weile gemütlich zusammen.

Am 26. Dezember sang der Chor im Festhochamt in St. Bonifatius um 10:30 Uhr die Missa brevis in C-Dur von W. A. Mozart unter Mitwirkung von Solisten und Mitgliedern der Sinfonietta Krefeld.

Am 30. Januar findet die Jahreshauptversammlung des Chores um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Peter statt. In diesem Jahr wird der Vorstand neu gewählt.

Am 8. Februar treffen sich die Chormitglieder, die an der Seminarwoche in Föckinghausen teilgenommen haben, in Oberhausen (Liebfrauen) und gestalten die Abendmesse um 18:30 Uhr.

Am Tag des Ewigen Gebetes (20. Februar) in St. Peter wird der Chor die Schlussandacht musikalisch gestalten.

Ursula Guth

Kirchenchor St. Peter

Chorprobe: Donnerstags 20 - 22 Uhr im Pfarrsaal St. Peter

Ansprechpartner: Karin Scholzen, Vorsitzende (☎ 720850)

Wolfgang Rosenbach, Chorleiter (☎ 766035)

Der betende Gaukler

Es war einmal ein Gaukler, der tanzend von Ort zu Ort zog, bis er des unstillen Lebens müde war. Da gab er alle seine Habe hin und trat in das Kloster zu Clairveaux ein. Aber weil er sein Leben bis dahin mit Springen, Tanzen und Radschlagen zugebracht hatte, war ihm das Leben der Mönche fremd, und er wusste weder ein Gebet zu sprechen noch einen Psalter zu singen.

So ging er stumm umher, und wenn er sah, wie jedermann des Gebetes kundig schien, aus frommen Büchern las und mit im Chor die Messe sang, stand er beschämt dabei: Ach, er allein, er konnte nichts. „Was tu ich hier?“ sprach er zu sich, „ich weiß nicht zu beten und kann mein Wort nicht machen. Ich bin hier unnützlich und der Kutte nicht wert, in die man mich kleidete.“

In seinem Gram flüchtete er eines Tages, als die Glocke zum Chorgebet rief, in eine abgelegene Kapelle. „Wenn ich schon nicht mitbeten kann im Konvent der Mönche“, sagte er vor sich hin, „so will ich doch tun, was ich kann.“ Rasch streifte er das Mönchsgewand ab und stand da in

seinem bunten Rößchen, in dem er als Gaukler umhergezogen war. Und während vom hohen Chor die Psalmengesänge herüberwehen, beginnt er mit Leib und Seele zu tanzen, vor- und rückwärts, links herum und rechts herum. Mal geht er auf den Händen durch die Kapelle, mal überschlägt er sich in der Luft und springt die kühnsten Tänze, um Gott zu loben. Wie lange auch das Chorgebet der Mönche dauert, er tanzt ununterbrochen, bis ihm der Atem verschlügt und die Glieder ihren Dienst versagen.

Ein Mönch war ihm aber gefolgt und hatte durch ein Fenster seine Tanzsprünge mitangesehen und heimlich den Abt geholt. Am anderen Tag ließ dieser den Bruder zu sich rufen. Der Arme erschrak zutiefst und glaubte, er solle des verpassten Gebetes wegen gestraft werden. Also fiel er vor dem Abt nieder und sprach: „Ich weiß, Herr, dass hier meines Bleibens nicht ist. So will ich aus freien Stücken ausziehen und in Geduld die Unrast der Straße wieder ertragen.“ Doch der Abt neigte sich vor ihm, küsste ihn und bat ihn, für ihn und alle Mönche bei Gott

einzu-



stehen: „In deinem Tanze hast du Gott mit Leib und Seele geehrt. Uns aber möge er alle wohlfeilen Worte verzeihen, die über die Lippen kom-

men, ohne dass unser Herz sie sendet.“

Französische Legende

Pinnwand

Sommerlager

Das Kinderlager ist vom 2. bis 14. August in Benolpe zwischen Olpe und Kirchhundem. Kosten: 290 €.

Das Jugendlager findet vom 30. August bis 13. September in Ungarn (Balaton) statt. Das Zeltlager kostet 270 €.

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 7 wurden 77,30 € gespendet.

Vielen Dank!

Der Kirchenchor St. Peter

dankt für die Türkollekte am 2. Weihnachtstag zur Mitfinanzierung der aufgeführten Orchestermesse. Es kamen 290,52 € ein.

68 Kalender

zum 50-jährigen Jubiläum von Christus König sind gekauft worden.

Herzlichen Dank an Willi Kleinwegen für das Aussuchen der Fotos und an Andy Bierod für die Fertigstellung des Kalenders.

kfd St. Bonifatius

18. März - Bibel-Teilen

25. März - Mitarbeiterinnen-Runde

Spielerunde - montags 14 Uhr

Bastelrunde - dienstags 14:30 Uhr

Pfarnachrichten online

Unsere 14-tägigen Pfarnachrichten finden Sie jetzt auch auf unserer Gemeinde-Homepage.

Außerdem: Viele Fotos von Basar, Kirchenchor, Adventsfeiern, Krippen, Neujahrsumtrunk und dem Räuber Hotzenplotz.

<http://www.bistum-essen.de/duisburg/bonifatius/>

Am Rosenmontag

... bleiben die Pfarrbüros geschlossen!

Der nächste Blickpunkt erscheint am 30. März 2003

Redaktionsschluss: 10. März 2003